

daraus keine Präsumption für die Taufe schöpfen. Es ist also hier wirklich ein begründetes Bedenken, ob die Kinder überhaupt getauft sind, und deshalb die Taufe *sub conditione* zu wiederholen. Doch hat der Pfarrer vorher die Aufgabe, bei den katholischen Pfarrämtern jener Orte, wo wahrscheinlich die Eltern zur Zeit der Geburt ihrer Kinder sich aufgehalten haben, sich zu erkundigen, soweit dies moralisch möglich ist, und zweitens den ganzen Sachverhalt unter genauer Angabe aller Umstände an den Bischof zu berichten und dessen Entscheidung zu befolgen.

Würzburg.

Universitäts-Professor Dr. Goepfert.

VI. (Gewinnung der Ablässe für die Rosenkranz-Andacht im October.) Einsender dieser Zeilen hat folgende von mehreren Seelsorgern ausgesprochene Zweifel bezüglich der Gewinnung der Ablässe für die vom heiligen Vater vorgeschriebene Rosenkranz-Andacht im Monate October dem hochwürdigsten bischöflichen Ordinariate mit der Bitte um Entscheidung vorgelegt:

1. Wird die Gewinnung dieser Ablässe nicht dadurch fraglich, daß zwischen den während der heiligen Messe abgebeteten Rosenkranz und die lauretaniische Litanei die von dem heiligen Stuhle vorgeschriebenen Gebete (drei Ave Maria u. s. f.) hineingeschoben werden?

2. Ist die Gewinnung der genannten Ablässe auch dann sicher, wenn der vom Volke gemeinsam gebetete Rosenkranz vielleicht schon bald nach der heiligen Wandlung zu Ende ist (z. B. bei längeren Messformularien) und somit bis zur Abbetung der Litanei durch den Priester eine längere Pause entsteht, während deren die Gläubigen in verschiedener Weise der Andacht sich hingeben?

3. Gewinnt auch der Priester, während dessen heiligen Messe der Rosenkranz gebetet wird, dadurch schon die Ablässe, daß er nach beendigter heiliger Messe die Litanei vorbetet?

Das hochwürdigste bischöfliche Ordinariat ertheilte auf diese Anfrage nachstehenden Bescheid:

„1. Durch Hineinschiebung der vom heiligen Stuhle vorgeschriebenen Gebete zwischen Rosenkranz und Litanei kommt die Gewinnung der Ablässe nicht in Frage. Ebensowenig entsteht eine die Gewinnung der Ablässe verhindernde Unterbrechung durch die Pause (zwischen Rosenkranz und Litanei) in Folge längeren Messformularien.

2. Der Priester, während dessen heiligen Messe das Volk den Rosenkranz betet, wird schon dadurch der Ablässe theilhaftig, daß er nach der heiligen Messe die Litanei vorbetet. — Doch wird gewiß ein eifriger Priester während des Tages noch den Rosenkranz nachbeten.“

Walding.

Pfarrvicar Josef Sailer.